



Rose 'Caramella'

Blühendes Oberbayern

Rosenreise 2019

Sonntag, 9. Juni bis Donnerstag, 13. Juni 2019

Zusammenstellung: Theo Keller

Fotos: Maria Nyffenegger



Rose 'Louise Odier'

Auszug aus *Rosenblatt* · 60. Jahrgang · Nr. 7 · Juli 2019

Monatsschrift der Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde

Rapperswil

Wir erlebten eine wunderbare Rosenreise mit unsren St.Galler Rosenfreunden im blühenden Oberbayern. Die Besuche der Botanischen Gärten bezauberten und luden zum Verweilen ein. Die Führungen durch Rosengärten, sowie Stauden-, Nutz-, Heil- und Kräutergärten waren sehr interessant und gaben einen guten Einblick über die Pflanzenvielfalt im bayrischen Voralpenland. Die Bewirtschaftung nach biologischen Gesichtspunkten hat uns beeindruckt. – Im Schloss Hohenkammer waren wir komfortabel untergebracht. Die kulinarischen Verwöhnungen an speziellen Orten und Aussichtspunkten haben wir sehr

genossen. Das Zusammensein mit unseren St.Galler Rosenfreunden hat uns erfreut und bereichert; wir fühlten uns gut aufgenommen. Lieber Theo! Die fantastische Reise klingt in uns nach! Wir danken dir herzlich für die sehr gute Organisation, und dass wir Rapperswiler uns euch anschliessen durften. Unsere Wertschätzung gilt auch Stefan Ebnetter, der uns gut und sicher im Car chauffierte.

Das Vorstandsteam

Margrit Kober, Hanni Bolli

Brigitta Borcard, Esther Trachsel



Bastionsgarten, D-Eichstätt



Weihenstephaner Gärten - Sichtungsgarten, D-Freising



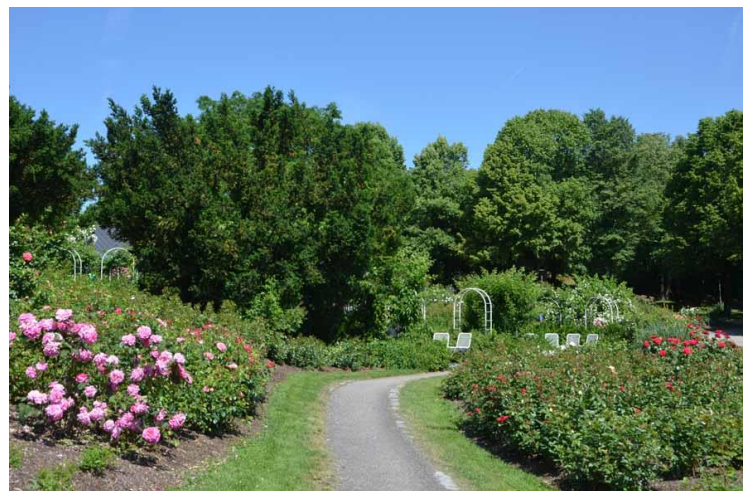
Rosengarten im Westpark, D-München

Der Westpark in München entstand im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung von 1983. Der Münchner Landschaftsarchitekt Peter Kluske orientierte sich beim Entwurf der 60 Hektar grossen Anlage an der Landschaft des Voralpenlandes.

Der an einem flachen Hügel angelegte Rosengarten beherbergt rund 20'000 Rosen in etwa 500 verschiedenen Sorten. Bei einem Spaziergang durch die Beete ist man hauptsächlich von modernen Rosen umgeben.

Der Blick von oben schweift über den kleinen See mit Seebühne zu verschieden gestalteten Gärten. Bestimmte Bereiche der Anlage sind im asiatischen Stil gehalten, unter anderem der China- und Japangarten, die Nepalesische Pagode und die Thailändische Sala mit Buddha-Statue.





Botanischer Garten Nymphenburg, D-München

Im Botanischen Garten München-Nymphenburg werden rund 19'600 Arten und Unterarten von Pflanzen kultiviert. Mit einer Fläche von 21.20 Hektaren gehört er zu den bedeutendsten Botanischen Gärten der Welt.

Der erste Botanische Garten in München wurde 1812 angepflanzt. Auf Grund des Stadtwachstums wurde er 1909 vor den damaligen Toren Münchens, in Nymphenburg geplant.

Dieser Botanische Garten war der erste, der im Sinne der Gartenreform gestaltet wurde. Darin wurde auch ein Rosengarten eingegliedert. Zudem sind hier auch Nutz- und Heilpflanzen sowie die wichtigsten heimischen Pflanzen zu finden.

Der Botanische Garten München-Nymphenburg dient dem Erhalt seltener europäischer Pflanzen- und Insektenarten.





Rosa x damascena 'La Négresse'



Rose 'Louise Odier'



Rose 'Gateway'



Rose 'Caramella'



Rose 'A Shropshire Lad'



Rose 'Alfred Carrière'



Rosa gallica

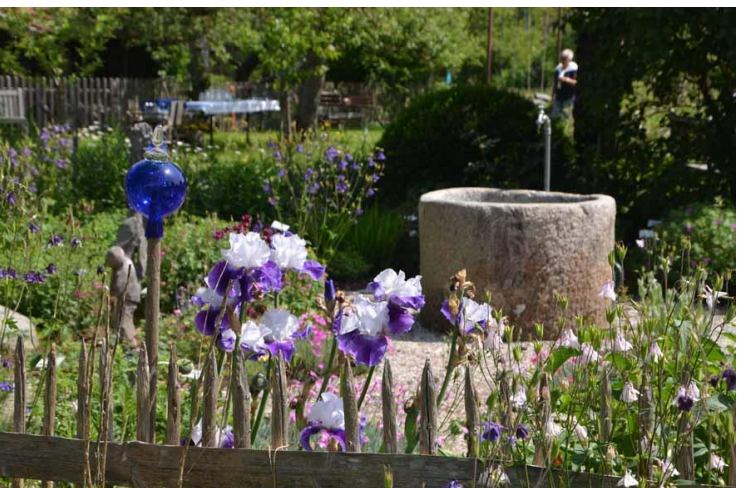


Rosa richardii

Seeshaupter Schaugarten, D-Seeshaupt

Im Seeshaupter Schaugarten blühen 1'100 verschiedene Stauden, unzählige historische Rosen, Gehölze, Gemüse in Mischkultur, Kräuter und in Vergessenheit geratene Kulturpflanzen um die Wette. 2001 legten die gelernten Staudengärtner Barbara Kopf und Helmut Klug auf einer 2'500 m² grossen, wirtschaftlich genutzten Wiese, diesen Garten an. Die Anlage gibt mit Bachlauf, Teich, Trockenmauern und Themenbeeten einen guten Überblick über die Pflanzenvielfalt im bayerischen Voralpenland und wird nach biologischen Gesichtspunkten bewirtschaftet. Der blütenförmig angelegte Garten ist mit vielfältigen Nischen eingeteilt.







Vom Frühstück

bis zum

Nachtessen



Und dazwischen ein Aperitif



Team St.Gallen



Team Rapperswil



**Privatgarten Gesina und Christoph Dieterle,
D-Waakirchen/Riedern**

Der über 2'000 m² grosse parkartige Garten von Gesina und Christoph Dieterle beherbergt eine Fülle Historischer Rosen. Sie werden begleitet von Stauden wie Rittersporn, Phlox, Zierlauch, Funkien etc..

Nach dem Erwerb des total verwilderten und von Wildwuchs überwucherten Grundstückes und einer kleinen Waldparzelle entstand sukzessive der Garten, so wie er sich heute präsentiert.

Eine Fülle von Rosensträuchern überbietet sich mit ihren verschiedenen Formen, unzähligen Blüten, Farben und vor allem mit ihrem Duft. Weitere Pflanzen, wie diverse Clematisorten, Iris, Geranium schmickeln den Rosen.



Der Garten besticht mit den fein abgestimmten Farbkompositionen. Die Pastelltöne Rosa, Blauviolett und Weiss bringen eine aussergewöhnliche Harmonie in diese Blütenpracht. Ohne gärtnerische Kenntnisse wagte sich das Ehepaar Dieterle an das Abenteuer Garten. Nebst offenen Ohren für theoretische und praktische Gartentipps haben sich die beiden vor allem durch ihren guten Geschmack leiten lassen.

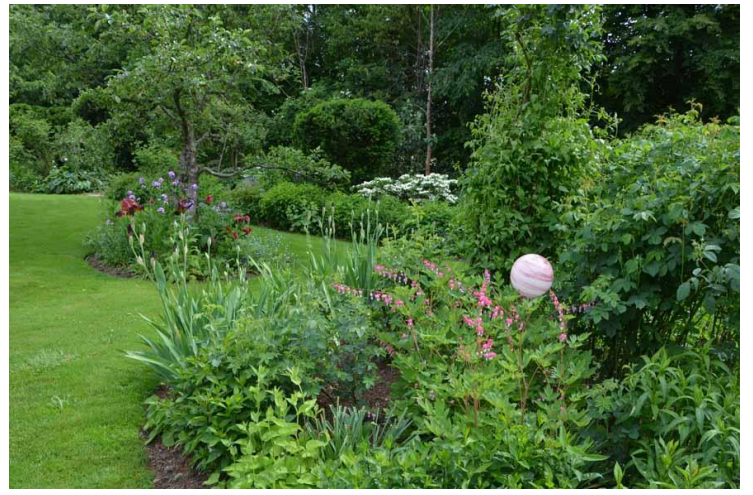
Aus der Korrespondenz mit dem Ehepaar Dieterle vom 28. April 2019:

... „Allerdings werden die Rosensträucher dieses Jahr nicht so üppig blühen, wie wir es gewohnt sind.

Wir hatten einen Katastophenwinter mit bis zu 1,70 m Schnee, der die Rosen und die anderen Sträucher zusammengedrückt hat, und wir viel wegschneiden mußten. Aber ich hoffe, daß es Ihnen bei uns trotzdem gefällt“. ...

Es **hat** uns gefallen!





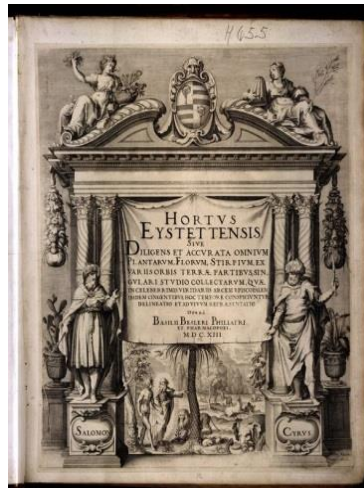
Bastionsgarten, D-Eichstätt

Der Bastionsgarten auf der Schmiedebastion der Willibaldsburg ist 1998 neu angelegt worden und ist ein Informationsgarten über die Pflanzenwelt des Hortus Eystettensis. Der Hortus Eystettensis war ein Botanischer Garten. Er wurde unter Renaissance-Fürstbischof Johann Konrad von Gemmingen angelegt.

Das Ziel der Schloss- und Gartenverwaltung Ansbach war, möglichst viele der ursprünglichen Pflanzenarten der 1'500 m² grossen Gartenanlage wieder anzupflanzen. Wie einst sind auch heute im Eichstätter Garten exotische oder vom Aussterben bedrohte Pflanzen zu Bestaunen.

Im Botanischen Garten, der eine Kombination aus Gartenterassen, Lusthäuschen und Burgbauten darstellte, wird mit Lehrtafeln über die Pflanzenwelt informiert, wie sie Anfang des 17. Jahrhunderts hier angesiedelt war.

Fürstbischof Johann Conrad von Gemmingen platzierte in seinem Garten Pflanzen aus Europa, Afrika, Amerika und Asien. Er beauftragte im Jahr 1600 den Apotheker Basilius Besler mit der Erstellung eines gleichnamigen Kupferstichwerks zu diesem Garten.



Hortus Eystettensis

Basil Besler (1613)

Das Werk enthält auf 367 Tafeln 1084 Pflanzendarstellungen, bei denen es sich um Abbildungen von Arznei-, Zier- und Nutzpflanzen handelt.





Arzneipflanzengarten Deutsches

Medizinhistorisches Museum, D-Ingolstadt

Die einzelnen Beete im Arzneipflanzengarten sind mit Buchsbaumhecken eingefasst und ornamental angelegt. Die Pflanzen sind nach Wirkstoffgruppen zusammengefasst und nach Familien gegliedert angeordnet. Die Gruppen umfassen im Einzelnen: Ätherische Öle, Alkaloide, Saponine, Schleime, Öle, Bitterstoffe, Gerbstoffe und Glykoside. In einer Sonderabteilung sind Arten mit unterschiedlichen Inhaltsstoffen, die in der Homöopathie und in der Volksmedizin häufig verwendet werden, angepflanzt.

Der Garten gibt Einblicke und Kenntnisse in den heutigen Arzneipflanzenschatz und die Begegnung mit dem lebendigen Träger wertvoller Wirkstoffe. Die Auswahl orientierte sich an



dem aktuellen Grad der Gebräuchlichkeit in Medizin, Naturheilkunde und Selbstmedikation.

Bei der Medizinischen Fakultät der Universität Ingolstadt wird auf einen zeitgemässen Botanikunterricht geachtet, der neben theoretischen Vorlesungen auch praktische Übungen im Garten umfasst.

Der Arzt und Botaniker Leonhart Fuchs lehrte als Doktor der Medizin an der Universität Ingolstadt. Er liess als erster eigene Beobachtungen in der Natur in seine Forschung und Lehre einfließen und er verfasste das *New Kreüterbuch*.



Den nieuwen Herbarius, dat is dat boeck van den cruyden

Leonhart Fuchs (1543)



Rosa, Von Rosen. Cap. CCLV.





Ranunculaceae
Aconitum vulparia Rchb.
Gelber Eisenhut



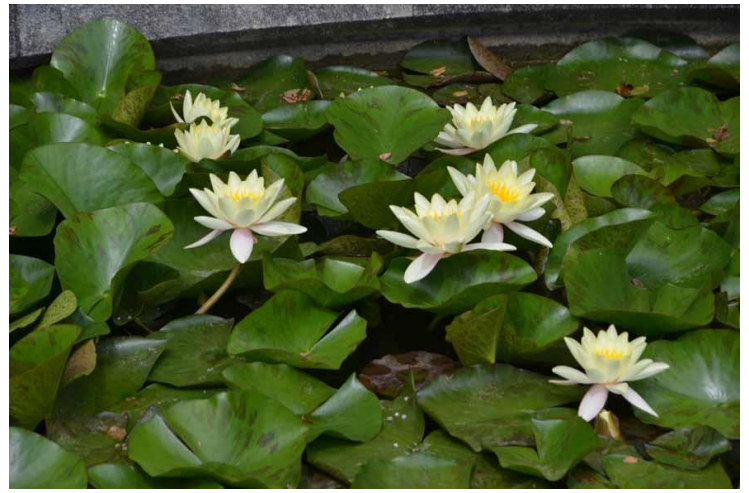
Rosaceae
Potentilla anserina L.
Gänsefingerkraut



Malvaceae
Malva sylvestris L.
Wild Malve



Rosaceae
Potentilla erecta L. Räuschel
Blutwurz



Ephedraceae
Ephedra distachya L.
Walliser Meerrettich



Solanaceae
Nicotiana rustica L.
Bauerntabak



Scrophulariaceae
Digitalis purpurea L.
Roter Fingerhut



Brassicaceae
Brassica nigra (L.) Koch
Schwarzer Senk

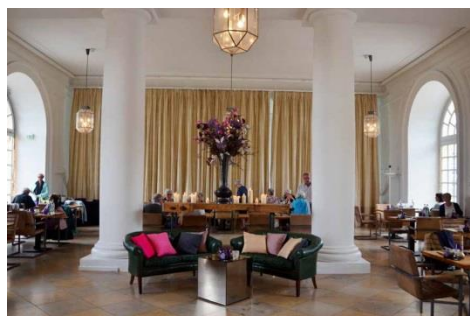


rückwärts - vorwärts ...

... aber nie im Zickzack

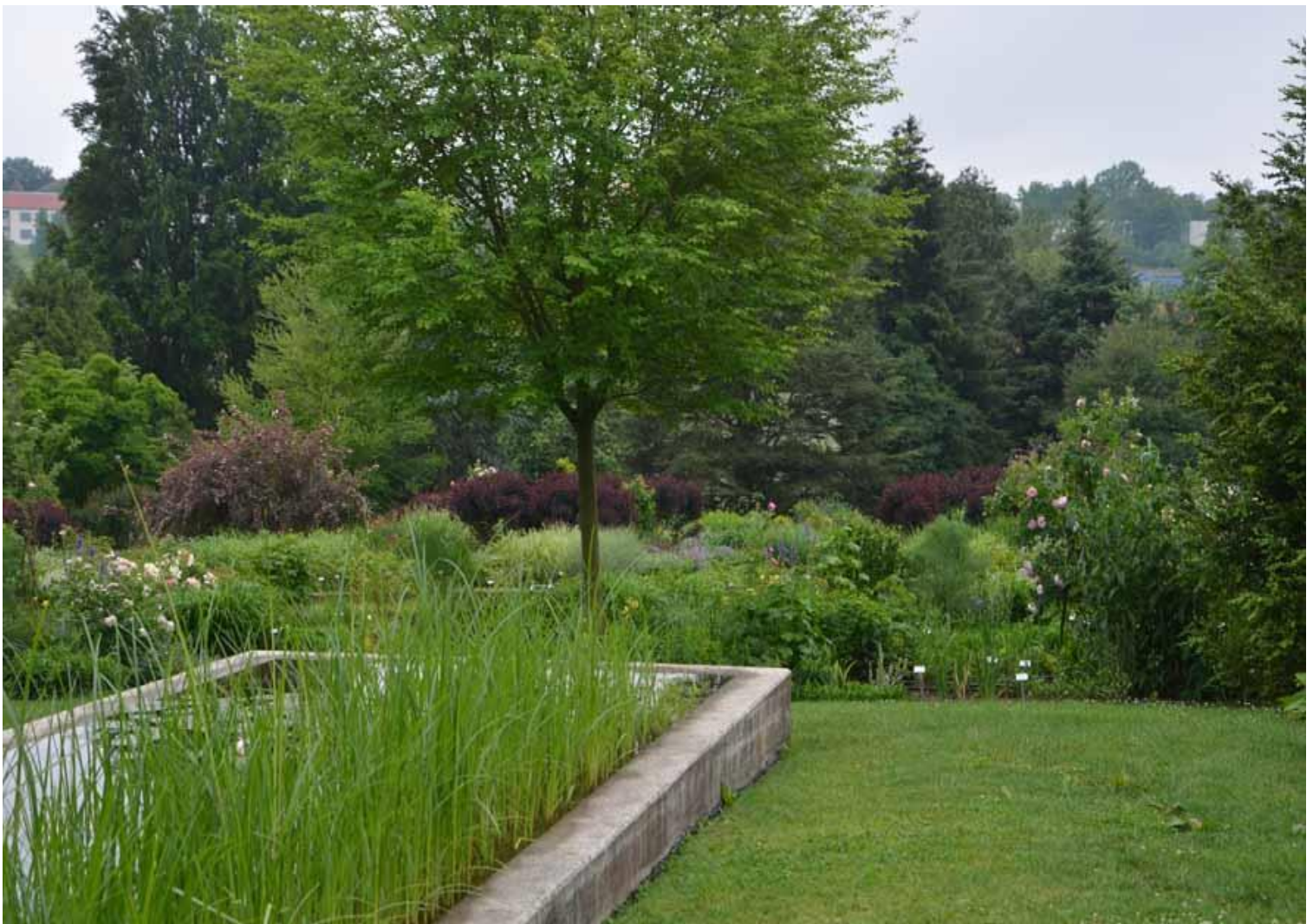


Das weitere Programm ...



Weihenstephaner Gärten - Sichtungsgarten, D-Freising

Die Weihenstephaner Gärten dienen der Forschung und Sichtung von Freilandzierpflanzen. Sie unterstützen die Lehre an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf HSWT, D-Freising. Der Sichtungsgarten wurde 1947 gegründet und umfasst heute eine Fläche von mehr als 5 Hektar. Im Lehr- und Versuchsgarten werden Stauden- und Gehölzsportimente sowie Rosenneuheiten auf ihren Gebrauchswert geprüft. Die in Weihenstephan gesammelten Sichtungsergebnisse fließen auch beim Arbeitskreis Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung ADR in die Beurteilung von Rosen ein. Ein wichtiger Aspekt ist die standortgerechte Verwendung von Stauden in ästhetisch ansprechenden Kombinationen. Die einzelnen Schaupflanzungen laden Sie ein zu reflektieren, welche Pflanzen optisch gut zueinander passen. Unterschiedliche Blüten- und Blattfarben, Wuchsformen, Strukturen und Texturen werden so angeordnet, dass ansprechende, kontrastreiche oder harmonische Pflanzbilder entstehen.





Prüfgarten für ADR-Rosen – Welche Rose besteht den Test?



Hofgarten am Schloss Dachau, D-Dachau

Planer dieses herrlichen Hofgartens war Friedrich Ludwig von Sckell. Von den verschiedenen Epochen seit dem 16. Jahrhundert zeugen ein grossartiger barocker Laubengang aus Linden, alte Gartenmauern, Obstbäumen und Blumenrabatten sowie ein kleines Wäldchen.

Je nach Epoche wurde der Hofgarten immer wieder umgestaltet. Der Renaissancegarten mit seinen quadratischen Blumen- und Kräuterbeeten wurde 1902 umgestaltet und so findet man heute Weinreben, kostbares Spalierobst und zahlreiche Apfelbäume.

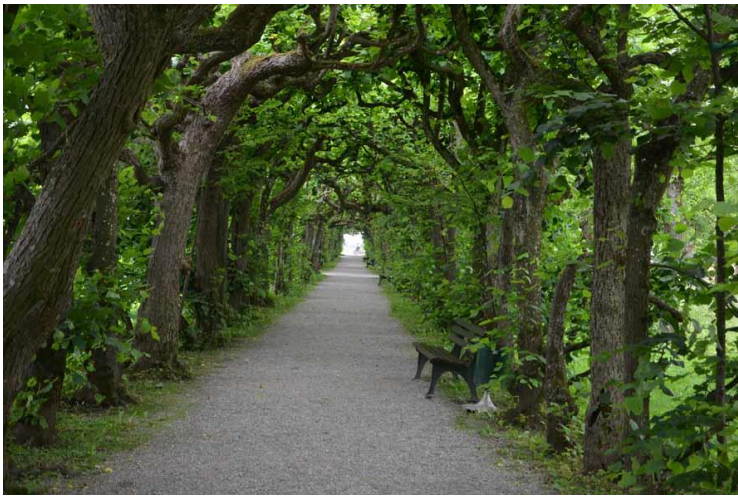
Zwischenzeitlich gab Kurfürst Max Emanuel dem Hofgarten ein barockes Gepräge mit geschnittenen Buchsbäumen und Blumenrabatten verzierten Broderiebeeten.



Schloss Dachau, das auf eine frühmittelalterliche Burg zurückgeht, war einst bevorzugter Landsitz des Münchner Hofes.

Vom Dachauer Schlossberg, auf erhabener Lage, hat man einen grandiosen Panoramablick über München bis hin zu den Alpen.





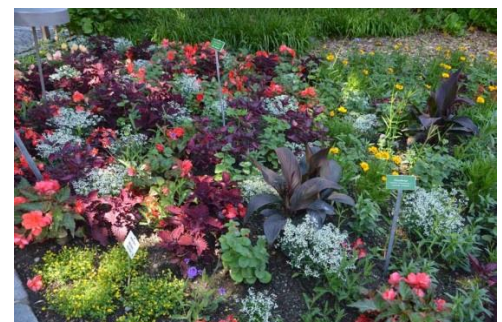
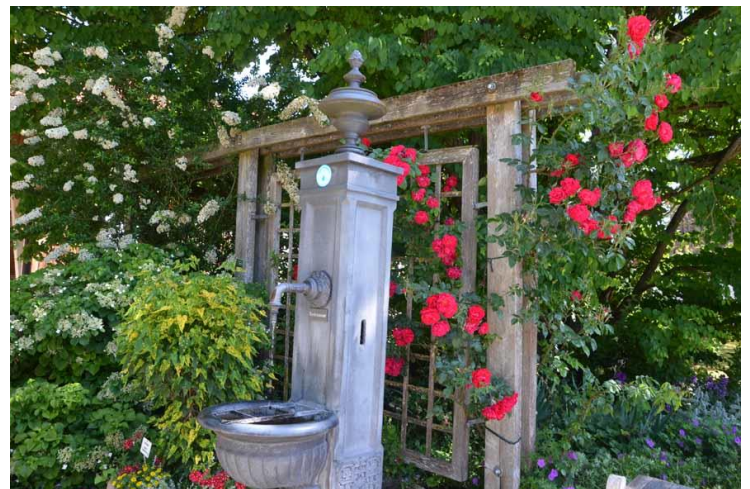
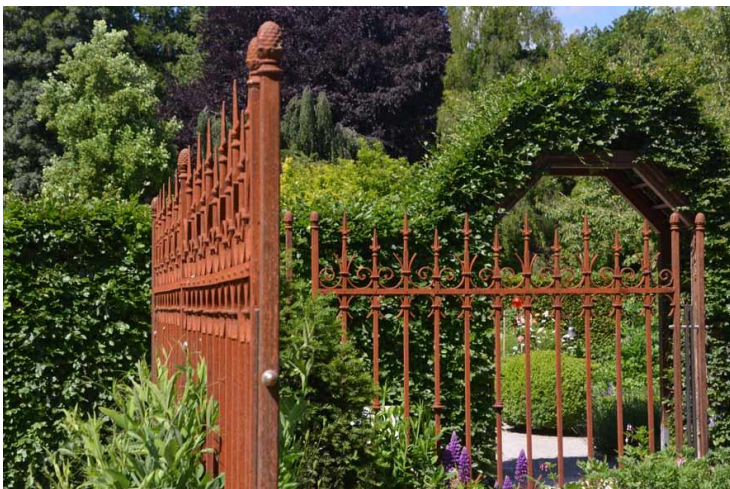
Botanischer Garten Augsburg, D-Augsburg

Der Botanische Garten Augsburg ist ein Naturidyll und eine Ruheoase. Er ist seit 1936 ein Ort der Erholung und der Entspannung. Es blühen über 3'000 Pflanzenarten, verteilt auf verschiedene Themengärten wie Römer-, Bauern-, Apotheker- und Wassergarten. Im japanischen Garten findet der Besucher Ruhe und Einklang. In der Pflanzenwelt unter Glas findet man die Flora aus Steppe, Savanne und Tropen. Alles in allem 1'200 tropische und subtropische Pflanzen.

Nebst 280 Arten und Sorten von Rosen rund um den Rosengarten sind hier 450 verschiedene Arten und Sorten von Gehölzen angepflanzt. Ebenso 1'200 Arten von Stauden, Wildkräutern, Farnen und mehr als eine Million Zwiebelpflanzen. Dies alles in Freiflächen und Wechselbeeten.



Im Botanischen Garten Augsburg erwarten den Besucher Garten und Natur in vielfältiger und abwechslungsreicher Form, einzigartige Orte der Ruhe.





Staudengärtnerei Gaissmayer, D-Illertissen

In der Staudengärtnerei Gaissmayer ist der Besucher mittendrin im regen Betrieb von Vermehrung und Produktion, Beratung und Verkauf.

Seit bald vierzig Jahren wächst und gedeiht eine lebendige und vielfältige Gärtnerei. Auf einem umfangreichen Schau- und Mutterpflanzengarten wachsen über 3'000 Arten und Sorten. Hier kann man beobachten wie sich die vielen verschiedenen Pflanzen entwickeln und im ausgewachsenen Zustand betrachten. Man findet verschiedene Gestaltungsideen mit beschilderten Pflanzen. Der Garten dient aber auch der Pflanzenvermehrung.



Das eindrucksvolle Sortiment von Stauden, Kräutern, Gräsern und Farnen wird ökologisch kultiviert.

Der Schwerpunkt des Angebots liegt ganz und gar bei Bio-Kräutern und den Stauden. Auch jede Menge Spezialitäten und Besonderheiten sind hier zu finden. Darüber hinaus gibt es eine Auswahl an Gehölzen, Rosen, Kletterpflanzen und Blumenzwiebeln aus konventionellem Anbau.

Führung und anschliessend **lädälä**.





Kontaktadresse

Theo Keller

Buebeseggstrasse 25

CH-9650 Nesslau

Tel. ++41 (0)71 994 19 69

ta.keller@bluewin.ch